

Freitag, 01. Juli 2022, Frankenberger Allgemeine / Lokales

90 Millionen Euro an neuen Krediten

Frankenberger Bank zog Bilanz – Investitionen in Beratungsräume



Vertreterversammlung der Frankenberger Bank: Michaela Meyer-Klos (Mitte) wurde aus dem Aufsichtsrat verabschiedet. Weiter von links im Bild: Aufsichtsratsvorsitzender Martin Ernst, Vorstandsvorsitzender Mario Seitz, Vorstandsmittglied Stephan Wilke und Steffen Werner (Aufsichtsrat). Foto: Frankenberger Bank/nh

Frankenberg – Zufrieden zeigten sich Aufsichtsrat und Vorstand der Frankenberger Bank mit der Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Bilanzsumme der Genossenschaftsbank erhöhte sich um 7,8 Prozent auf 483 Millionen Euro. Damit liegt die Bank auf der Liste aller 772 Volks- und Raiffeisenbanken auf Platz 451. „321 Genossenschaftsbanken sind noch kleiner als wir“, sagte Vorstandsvorsitzender Mario Seitz in der Vertreterversammlung.

2021 wurden über 90 Millionen Euro an neuen Krediten vergeben, weitgehend für den privaten Wohnungsbau. Die Kundeneinlagen erhöhten sich um 8 Prozent oder 29 Millionen Euro. Die außerbilanziellen Vermögen, vor allem

in Fonds und Wertpapieren, erhöhten sich durch Käufe und Wertsteigerungen deutlich um 15 Prozent. „Die meisten Kunden haben verstanden, dass es keinen Sinn macht, sein Vermögen auf Tagesgeldkonten zu parken“, erklärte Seitz.

Der Zinsertrag habe nur durch das Wachstum bei der Kreditvergabe beinahe kompensiert werden können. Seitz erläuterte auch Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf das Bankgeschäft und sprach über die aktuellen Veränderungen in der Zinslandschaft und bei den Baupreisen. „Nicht jeder kann sich jetzt noch den Traum vom neuen Eigenheim leisten“, sagte Mario Seitz. Mit dem Jahresergebnis sei das Eigenkapital um rund 2,4 Millionen auf 51 Millionen Euro gesteigert worden.

Die Versammlung beschloss die Auszahlung einer Dividende von 2 Prozent.

Seit Jahresbeginn ist die Frankenberger Bank klimaneutral. „Wir möchten damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten“, sagte Seitz. 85 600 Euro wurden an Vereine, soziale Einrichtungen und Schulen gespendet.

Investiert wurde in moderne Beratungsräume in den Filialen Frankenberg und Allendorf. Am Standort in Battenberg wurde ein Bauspar- und Finanzierungscenter Schwäbisch Hall eröffnet.

„Wir glauben weiter an unsere Daseinsberechtigung als Filialbank vor Ort“, so Seitz. Allerdings seien Komplexität und Fachkräftemangel für eine mittelgroße Bank eine Herausforderung. Man habe das Thema daher auf dem Prüfstand. Neben der Selbstständigkeit und möglichen Kooperationen sei auch eine Fusion eine Option, erläutert Seitz.

Vorstandsmitglied Stephan Wilke nahm Stellung zu vorgeschlagenen Änderungen der Satzung. Demnach entfalle der Haftsummenzuschlag für Mitglieder. Außerdem werde mit der Änderung die Möglichkeit für digitale Versammlungen und Beschlüsse geschaffen. Die Versammlung stimmte dem zu.

In den Aufsichtsrat wiedergewählt wurden Bettina Heck, Robert Ingenbleek und Steffen Werner. Aus dem Gremium verabschiedet wurde nach sechsjähriger Amtszeit Michaela Meyer-Klos aus Hatzfeld.

Aufsichtsratsvorsitzender Martin Ernst dankte Michaela Meyer-Klos für ihr Engagement und die konstruktive Mitarbeit. nh/off